

Stadt Marienmünster

Der Bürgermeister



N i e d e r s c h r i f t

04/011/2023

über die Sitzung **des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Kultur**
am **Montag**, dem **20.03.2023**, von **19:00 Uhr** bis **20:00 Uhr**
im **Sitzungssaal des Rathauses**

Anwesend:

Bürgermeister

Josef Suermann

Vorsitzende/r

Josef Büker

stellv. Vorsitzende/r

Hermann Müller

Ordentliche Mitglieder

Elmar Konrad Krüger

Reinhard Lammersen

Helmut Lensdorf

Matthias Loges

Rainer Neumann

Elmar Stricker

stellv. Mitglieder

Mathias Schmidt

Abwesend:

Ordentliche Mitglieder

Uwe Bickmann

Thorsten Hölting

Sybille Mocker-Schmidt

Vor der Sitzung findet von 18:00 bis 19:00 Uhr eine Betriebsführung bei der Firma S&Ü in Löwendorf statt. Der Geschäftsführer Thomas Scherer, seine Tochter Johanna Scherer (Marketing), sowie Daniel Diesing (Leitung Konstruktion Maschinenbau), Christoph Struk (Leitung Steuerung und Automatisierung) und Rüdiger Brakweh (Werkstattmeister), stellen die einzelnen Arbeitsbereiche und Produkte vor. Die Ausschussmitglieder zeigen sich erstaunt über die Bandbreite der Arbeiten und die Leistungsfähigkeit der Firma. Hochkomplexe hydraulische Maschinen werden mit 40 Mitarbeitern und 2 Auszubildenden geplant und produziert. Die Lieferungen erfolgen sogar bis nach Amerika. In der sich anschließenden Diskussion berichtet die Geschäftsführung, dass insbesondere die unzureichende Breitbandversorgung und der unterdi-

mensionierte Stromanschluss zu massiven Problemen im Betriebsablauf führen. Was die Gewinnung von Auszubildenden angeht, fehle es an einer Anbindung an den ÖPNV. Ausschussvorsitzender Josef Büker und Bürgermeister Josef Suermann bedanken sich mit einem Buchgeschenk für die Betriebsführung.

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Josef Büker begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Vorstellung von Neulandia; Zukunftsmodelle für den ländlichen Raum

Ausschussvorsitzender Josef Büker begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Harant von Neulandia, der über eine Zoom-Sitzung online teilnimmt. Herr Harant stellt das Leistungsspektrum von Neulandia anhand eines PowerPoint-Vortrags vor. Die gezeigten Folien liegen der Niederschrift als Anlage bei. Auf Frage von Bürgermeister Suermann erklärt Herr Harant, dass das Projekt „Summer of Cities“, bei dem 20 Personen ein halbes Jahr das Leben auf dem Land ausprobieren, der Stadt Marienmünster rund 100.000 € kosten würde. Die Ausschussmitglieder sind sich darin einig, dass eine solche Summe ohne Förderung nicht zu stemmen sei. Herr Harant berichtet aus vorausgegangenen Projekten, dass diese zwar nicht direkt gefördert wurden, aber Folgeprojekte, die sich daraus ergeben hatten, sehr wohl Fördergelder erhielten. Er verweist auf die Unterstützungsmöglichkeiten von Neulandia, um dem drohenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Da die Technik nicht richtig mitspielt, wird die Diskussion vorzeitig beendet.

Der Ausschuss nimmt den Vortrag zur Kenntnis.

3. Energiekostenzuschuss für kulturtragende Vereine Vorlage: 689/2023

Nach kurzer Diskussion fasst der Ausschuss folgende

Beschlussempfehlung:

Dem Verband der kulturtragenden Vereine wird 2023 ein Zuschuss von 6.000 € gewährt. Über eine Bereitstellung des erhöhten Zuschusses und der Raummiete in den Folgejahren entscheidet der Rat jeweils im Rahmen der Haushaltsplanung.

Vereinen und Gruppierungen, die im kulturellen Bereich tätig sind aber nicht dem Zusammenschluss der kulturtragenden Vereine angehören, kann auf Antrag ein Energiekostenzuschuss bis zu 70 % der nachgewiesenen Steigerung bei den Energiekosten bewilligt werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

4. Mitteilungen und Anfragen

Es wird angefragt, ob Ausschreibungsunterlagen nicht wieder in Papierform an die Firmen versendet werden können oder zumindest die heimischen Firmen über die auf Ausschreibungsplattformen eingestellten Vergaben informiert werden können. Bürgermeister Suermann zeigt die Hinderungsgründe auf.

Eine weitere Anfrage zum Umgang mit der Spielplatzpauschale wird durch Bürgermeister Suermann beantwortet. Er weist nochmals darauf hin, dass Spielgeräte bei Bedarf auch unter Anrechnung der Pauschalen der Folgejahre angeschafft werden können. Die Spielplatzpauschale sei insbesondere auch aus Gründen der Gleichbehandlung der Ortschaften eingeführt worden. Gerade die größeren Ortschaften hätten überdurchschnittlich viele Spielplätze. Die Ortsvertreter müssten jeweils entscheiden, ob sie lieber viele schlecht ausgestattete Plätze oder aber weniger, aber dafür besser ausgestattete Spielplätze vorhalten wollen.

5. Fragen von Einwohnern

Keine

gez. Josef Büker
Vorsitzende/r

gez. Josef Suermann
Protokollführer/in